



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CLXVI. Bischof Wenzel von Lebus belehnt einige Frankfurter Bürger mit einem Theile des Zolles in Frankfurt, am 25. October 1377.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CLXIV. Inschrift des Taufsteins in der Marienkirche zu Frankfurt v. J. 1376.

Anno domini M^o. CCC^o. LXXVI^o. consummatum est baptisterium hoc per magistrum Arnoldum, cuius animam Dominus beatam faciat in celis.

CLXV. Kaiser Karl IV. befreiet eine dem Peze Gorzke aus den Abgaben der Stadt Frankfurt angewiesene Geldsumme von allen Ansprüchen von Gläubigern, am 26. Mai 1377.

Wir Karl, von gnaden Romischer Keiser, zu allen zieten merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, Embeden den Ratmannen zu Frankenfurte vff der Oder, vnfern lieben getrewen, vnser genade vnd allis gut. Lieben getrewen, wanne wir Pezen Gorzke, Hanfen Pafchdag, seynem eydem, vnd yren erben dreihundert Marken Silbers, die wir demselben Pezen redlichen schuldig seyn, uff euch vnd ewer Stat beweiset haben, als das vßweisen vnser quitbriue die wir yn doruber geben haben, Douon ist vnser meynunge, das yn sulichs gelt zu nuze vnd zu gute kummen sulle, Mit namen also, das is allezeit gesichert vnd geleitet sulle seyn, vnd das Tyle Brughe, Claus Rynnebawm, Nicolaus Ludekow, nach nymand anders, er sey geistlich oder wertlich, zu dem vorgebanten Pezen oder zu dem gelde clagen sulle, vnd heifzen vnd gebieten wir euch ernstlich by vnfern hulden, Sey das sache das yemand doruber den obgenanten Pezen oder das gelt beclagte, das yr noch keyner vnser richter dem oder den nicht richten sullet, in keine weis: wenne geschee das doruber keynerley gerichte odir vrteile gegeben wurde, Das sal keynerley macht noch crafft haben. Geben zu Tanagermunde, des dinstagis nach Trinitatis, vnser Riche in dem eyn vnd dreiffigten vnd des keisertums in dem drey vnd zwenzigsten Jaren.

De mandato d. Imperatoris Nic. Camer. Prep.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 55.

CLXVI. Bischof Wenzel von Lebus belehnt einige Frankfurter Bürger mit einem Theile des Zolles in Frankfurt, am 25. October 1377.

Nos Wencefflaus, dei gracia Episcopus Lubucensis, tenore presencium recognoscimus Vniuersis, Quod nos Honorabilibus Viris Hermanno Hakemann, Johanne et Claukone Lichtenberg, fratribus, et Johanne Lychtenberg patruo ipsorum, Ciuibus in frankenforde, et eorum legitimis heredibus Viginti tria frusta argenti annui census in festis Sancti Mar-

tini confessoris et sancte Walpurgis in et de theolonio in frankenforde singulis annis percipienda conferimus et contulimus manu coniuncta et indiuisim possidenda; et si prefatos Hermanum, Johannem, Claukonem et Johannem separatas menfas uel ignes habere contingerit, nichilominus premissa frustra census coniunctim possidebunt. Nolumus eciam, quod huiusmodi coniuncte possessioni aliquid poterit obuiare uel ipsam coniunctam possessionem impedire. Datum ffrankenforde, Vicefima quinta die Mensis Octobris, Anno domini Millefimo tricesimo feptuagesimo feptimo, Presentibus honorabilibus uiris fritzone Belkow, Johanne Beyer, domino Thoma, plebano frankenfordensi, et Nenkeru, plebano in Swyn, et aliis quam pluribus fidedignis.

Nach dem Orig. des Stadtarchiues, Cliefow No. 7.

CLXVII. Der Rath zu Pyriz befundet, daß Peter Tymmermann einen Mordbrand den Frankfurtern mit 49 Marc gefühnt hat, am 8. März 1378.

Wie ratman to pyriz, kennen in desme Jeghenwardighen breue vnd bethughen vor aldyghene, de en seen, horen odder lezen, dat vor vns iz ghekomen Peter Tymmerman vnde heft bekant, dat em iz vulkomene nughe gheschin vmme den vnmüt, den he hadde mit den van vrankenvorde, alz vmme den mortbrant, den peter heft beghan doreh ghercke walen wille, vnde to ener zune der bnomeden zake sint bereydet to pyriz veflich marc suluers ener marc myn to ener nughe, alz ene warynghe in deme lande iz, vnde hir vmme al desse zake vruntliken vulkomen endet iz de vorbnomede, vnde heft louet vor vns zekercheit vnde zune vor aldeghene, die dorch finen dun vnde laten willen, vnde die dorch fynen willen vmmer dar vp zaken muchten, beyde vor gheborn vnde vngheborn, dat si man edder vrouwe, vnde heft ghedanket deme rade to pyriz vnde deme meynen rade to vrankenvorde vnde zunderligen der meynheit vnde gherke walen, vnde biddet Jwer vordernysse, dez wil he vordynen vnde jummer iuwer beste to wernenn vnvordroten, vnde ouk nummer denken engherleye scaden weder Jw. To ener bethuginghe desse bekantnyffe, dat peter zus vor vns heft bekant, vnde wi dat hebben hehort, zo hebbe vnse inghezegel ghehengeth an dessen Jeghenwardigen bref, Nach godez ghehort druttteynhundert Jar, in deme achte vnd zouentichsten Jare, dez mandaghes neeft Inuocauit edder to aller manne vastenn.

Nach dem Orig. des Stadtarchiues Var. 58.